

Grü/0005/2021

Parteienantrag Grüne

Sachbearbeiter:

Az:

Datum: 19.11.2021

Beratungsfolge	Sitzungstermin	Zuständigkeit	Abstimmung
Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Energie	01.12.2021	Vorberatung	
Ausschuss für Stadtentwicklung, Bauen, Landwirtschaft und Verkehr	09.12.2021	Vorberatung	
Stadtverordnetenversammlung	15.12.2021	Entscheidung	

Risikoanalyse durch Starkregen für Groß-Umstadt; Antrag der Fraktion "Bündnis 90/Die Grünen" vom 01.09.2021/18.11.2021**Beschlussvorschlag:**

Der Magistrat wird beauftragt, anlässlich des Klimawandels und der jüngsten Starkregenereignisse den Bevölkerungs- und Katastrophenschutz in Groß-Umstadt bis zum 30. April 2022 neu zu bewerten. Über Zwischenschritte ist in dem entsprechenden Ausschuss zu berichten.

In diesem Zusammenhang soll die Risiko-Analyse aus 2011 herangezogen werden und, wo notwendig (z.B. neue Baugebiete), aktualisiert werden. Gleichzeitig fordern wir den Magistrat auf, über bereits erfolgte Maßnahmen zu informieren und zu benennen, wo noch Handlungsbedarf besteht.

Begründung:

Grundlagen sind die KLADaDi_Steckbriefe_nach_alphabet.pdf Seiten 19 und 20, die uns von der Stadt zur Verfügung gestellt wurden.

In den vergangenen 10 Jahren hat eine nicht unerhebliche Neubebauung im Stadtgebiet stattgefunden. Vor allem durch Verdichtung. Das hat zu einer erheblichen, weiteren Flächenversiegelung geführt. Deswegen halten wir es für notwendig dies zu überprüfen und gegebenenfalls neu zu bewerten.

Eine Überarbeitung der Risikoanalyse ist durch folgende Maßnahmen möglich:

a) Erstellung von Fließpfadkarten für die Gemarkung Groß-Umstadt vom Hessischen Landesamt für Naturschutz, Umwelt und Geologie (HLNUG)

(<https://www.hlnug.de/themen/klimawandel-und-anpassung/projekte/klimprax-projekte/klimprax-starkregen/fliesspfadkarten>). Kosten: 10 Euro/km²

b) Erstellung einer Ingenieur-hydrologischen Starkregen-Risikoanalyse

Hier besteht als Klimakommune für Groß-Umstadt die Möglichkeit der Förderung zu 100 % über die Klima-Richtlinie.

Über das Ergebnis der Risikoanalyse ist der Stadtverordnetenversammlung zeitnah zu berichten.

Geeignete Maßnahmen zum Schutz der Bevölkerung sind ohne Verzögerung umzusetzen.

Maßnahmen zum Schutz vor Starkregen-Schäden werden für Klimakommunen mit den gleichen Fördersätzen unterstützt.

In Folge des Klimawandels treten Wetterextreme immer häufiger auf. Hierzu gehören auch Starkregenereignisse bei denen in kurzer Zeit große Wassermengen anfallen. Die kürzlich aufgetretenen Überschwemmungen in Rheinland-Pfalz und Nordrhein-Westfalen haben große Verunsicherung in der gesamten Bevölkerung hervorgerufen, denn diese Ereignisse können jederzeit überall auftreten. (siehe Hessischen Ministerium für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz)

Groß-Umstadt ist von Bergen und Hügeln umgeben, von denen das Wasser in Richtung Stadt und Ortsteile fließen kann. Aus diesen Gründen muss die Stadt Groß-Umstadt zum Schutz der Bevölkerung eine Analyse der Gefahrensituation durch Starkregenereignissen durchführen.

Sollte sich herausstellen, dass an Stellen in Groß-Umstadt Gefahren auftreten, müssen weitere Schritte eingeleitet werden. Diese können zum Beispiel sein:

- Eine detaillierte Analyse der Situation über z.B. Starkregen-Gefahrenkarten
- Renaturierung von Gewässern
- Entsiegelung von Flächen
- Einrichtung von Retentionsflächen